Literatur und Film

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **44 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LITERATUR UND FILM

Wir haben für Sie gelesen . . .

Karl Ringli

Lanig, Hanspeter.

Die schönsten Pässe und Touren in Frankreich. Von den Alpen bis zu den Pyrenäen. Oberhaching, Sportinform, 1987. – 192 Seiten, Abbildungen. – DM 14.80. Sportinform, 25.

In Frankreich kann der Radsportler hervorragend seine sportlichen Erlebnisse mit kulturellen und kulinarischen verbinden. Hanspeter Lanig führt mit diesem Buch zu den schönsten Pässen und Touren. Die Reise beginnt in den Vogesen, weiter über die Voralpen zu den Hochalpen und Seealpen. Es begleitet den Leser weiter zum «Massiv Central» und schliesslich in die Pyrenäen.

Haag, Herbert; *Heinemann,* Klaus.

Berufsfeld Sport. Texte zu Tätigkeitsfeldern und Berufschancen. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 348 Seiten. – DM 37.80 – Texte, Quellen, Dokumente zur Sportwissenschaft, 20.

Sportlehrer haben in absehbarer Zeit kaum noch eine Chance, im Schuldienst eine Anstellung zu finden. So stellt sich die Frage, welche Beschäftigungschancen sich in verschiedenen Tätigkeitsfeldern ausserhalb der Schule eröffnen und wie die Universitäten auf diese Lage mit ihren Ausbildungsgängen reagieren sollen.
In den einzelnen Beiträgen nehmen Fachleute aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zu folgenden Fragen Stellung:

- Welche Aufgaben und welche Tätigkeitsmerkmale umfasst das jeweilige Berufsfeld?
- Welche beruflichen Anforderungen bestehen, also welche Qualifikationen werden von den jeweiligen Stelleninhabern erwartet?
- Wie ist die augenblickliche Beschäftigungssituation für Sportlehrer in den einzelnen Berufsfeldern?
- Welche Entwicklungschancen zeichnen sich ab, das heisst, welche Beschäftigungschancen lassen sich prognostizieren?

In den Sammelband kommen sowohl Autoren zu Wort, die in dem jeweiligen Berufsfeld tätig sind und aus dieser Erfahrung heraus berichten, als auch Wissenschaftler mit einer besonderen Kompetenz in dem jeweiligen Feld.
Soweit dies möglich ist, werden Berufsfelder vorgestellt, die sich in der Praxis bereits herausgebildet haben, aber auch Beschäftigungsmöglichkeiten skizziert, in denen sich bei einer aktiven Professionalisierungspolitik bzw. individuellen Initiativen Berufsfelder erschliessen lassen. Die Beiträge werden durch einen Anhang ergänzt, in dem Informationen über die für den Arbeitsmarkt wichtigen Organisationen, über Ausbildungsinstitutionen und verschiedene Dokumente zur Berufssituation im Sport zusammengefasst sind.

Schulz, Hans Joachim.

Aggressive Handlungen von Fussballfans. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 188 Seiten. – DM 34.80. – Reihe Sportwissenschaft, 21.

Der erste Teil der Arbeit stellt zunächst die vorliegende sportwissenschaftliche, psychologische und soziologische Literatur zum – nicht nur auf Fussballfans eingeschränkten – allgemeineren Thema der Zuschaueraggressionen bei Sportveranstaltungen vor. Nach definitorischen Klärungen, einem kurzen Abriss der drei klassischen theoretischen Konzepte zur Aggressionsproblematik und dem Aufzeigen der mit ihnen jeweils verbundenen theoretischen Grundannahmen für das Phänomen der Fussballzuschauer-Aggressionen kommen einige neuere, um eine theoretisch-integrative Sichtweise bemühte Ansätze aus Psychologie und Sportwissenchaft zur Darstellung. Der zweite Teil der Arbeit stellt empirische Untersuchungen zu aggressiven Bereitschaften und aggressiven Handlungen von Fussballfans vor, die im Rahmen eines breit angelegten Forschungsprojektes in den Jahren 1979 und 1980 im Fanmilieu der Fussball-Bundesliga durchgeführt wurden. Von Bedeutung für die Einschätzung der dominierenden Handlungsziele der Fans ist das Ergebnis, dass hinter den so häufig beklagten Fanaggressionen zumeist weniger das Aggressionsmotiv als vor allem das Anschluss-Motiv und das Reizsuche-Motiv stehen, deren Befriedigung die Jugendlichen im Fanmilieu suchen.

Weddig, Reinhard.

Unterrichtseinheiten zur Sportbiologie/Trainingslehre. Teil 2: Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Technik- und Taktiktraining. Sport im Grenzbereich. Theorie und Praxis des Sportunterrichts in der Sekundarstufe II, Teil III. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 160 Seiten, Abbildungen. – DM 29.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports. 186.

Das Buch knüpft voraussetzungslos an den 1. Teil der «Unterrichtseinheiten zur Sportbiologie/Trainingslehre» an und ergänzt die Behandlung der Thematik Ausdauer.
Ein erstes Ziel des Buches ist das Wissen um die motorischen Grundeigenschaften der Kraft, der Schnelligkeit und der Beweglichkeit.
Ein zweites Ziel ist das Verstehen des Mechanismus, der das sichtbare Ergebnis der motorischen Grundeigenschaften erst ermöglicht.
Die neurobiologischen Inhalte werden auf das sportliche Training bezogen: Kenntnisse des Nerv-Muskel-Systems sind Voraussetzung für das Kapitel «Neurobiologie und Training».
Ein drittes Ziel ist die Einbindung des Wissens, der Anwendung und der praktischen Erprobung in das Gesamtphänomen des Sports in unserer Zeit.
Aufgaben und Arbeitstexte sind so zusammengestellt, dass sie einen behandelten Stoff vertiefen, ergänzen und auch zu weiterführenden Fragestellungen anleiten. Bei den Lösungen der Aufgaben sind weitere Materialien und Anregungen zu finden.

Link, Karl; *Altig,* Rudi.

Der Radsport-Ratgeber, Ausrüstung, Training, Ernährung. Oberhaching, Sportinform, 1987. – 192 Seiten, Abbildungen. – DM 14.80. – Sportinform, 24.

Wenn ein erfahrener Rad-Trainer und ein erfolgreicher Rennfahrer in ihren Erfahrungsschatz greifen, ist einiges zu erwarten. Karl Link und Rudi Altig haben 100 Tips zu den Themen Ausrüstung, Training, Ernährung zusammengestellt, die für jeden Radsportler eine Fundgrube darstellen.
Ihre Ratschläge reichen von der richtigen Ausrüstung – mit Hinweisen zur Fahrradreparatur bis zur Trainingsgestaltung.

Worm, Nicolai; *Schröder,* Eva-Maria.

Die Ausdauer-Vollwert-Ernährung, Oberhaching, Sportinform, 1987. – 128 Seiten, Abbildungen. – DM 9.80. – Sportinform, 26.

Was kann ich als Läufer, Radsportler, Skilangläufer, Triathlet tun, um durch meine Ernährung leistungsfähiger zu werden? Dieser Ratgeber gibt darauf eine Antwort. Die erfahrenen Ernährungswissenschaftler behandeln alle wichtigen Themen detailliert, verständlich und praxisorientiert. Es wird erklärt, warum Vollwerternährung eine bessere Leistungsfähigkeit bringt. Weitere Punkte sind der Energiebedarf des Ausdauer-Sportlers, der Wasserhaushalt des Körpers, die situationsgerechte Ernährung bei Training und Wettkampf.
Dieses Buch beschränkt sich nicht auf Theorie, sondern zeigt die Umsetzung in die Praxis.

Gabler, Hartmut; *Nitsch,* Jürgen R.; *Singer,* Roland.

Einführung in die Sportpsychologie Teil 1: Grundthemen. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 296 Seiten. – DM 46.80. – Sport und Sportunterricht, 2.

In diesem Band wird anhand von Grundthemen, die für das Verständnis psychologischer Phänomene im Sport von besonderer Bedeutung sind und die auch Schwerpunkte der bisherigen sportpsychologischen Forschung darstellen, in die Sportpsychologie eingeführt. Nach einer Übersicht über die Sportpsychologie als Teilgebiet der Psychologie und der Sportwissenschaft werden folgende Grundthemen behandelt: Kognitive und motivationale Aspekte sportlicher Handlungen, psychologische Aspekte des Lernens sowie Sport und Persönlichkeit. «Kognition» und «Motivation» stellen zwei psychische Grundfunktionen dar, die eine zentrale Bedeutung in der psychischen Regulation von Handlungen im Sport haben. Die Entwicklung und Veränderung individueller Handlungsvoraussetzungen im Rahmen von Lernprozessen sind Gegenstand eines weiteren Kapitels. Die interindividuellen Unterschiede der Handlungsvoraussetzungen sowie ihre Bedeutung für und ihre Abhängigkeit von der sportlichen Betätigung werden im anschliessenden Kapitel erörtert. Das abschliessende Kapitel «Zur handlungstheoretischen Grundlegung der Sportpsychologie» ist gewissermassen zweifach motiviert: Es führt in eine gerade auch für sportpsychologische Fragestellungen wichtige theoretische Grundposition ein, nämlich die Handlungstheorie.
Diese Einführung im Teil 1 wird ihre Fortsetzung in einem zweiten Band erhalten, in dem insbesondere entwicklungs- und sozialpsychologische Aspekte erörtert werden. Darüber hinaus sollen aber auch Themen behandelt werden, die sich auf die Anwendung sportpsychologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen Praxisfeldern, insbesondere im Schulsport, Breitensport, Leistungssport sowie im präventiven und rehabilitativen Sport beziehen.

Reichel, Hilde-Sabine.

Gezielte Gymnastik. Bessere Leistungen in allen Sportarten. Oberhaching, Sportinform, 1987. – 128 Seiten, Abbildungen. – DM 9.80. – Sportinform 27.

Gymnastik als gezielte Trainingsmassnahme für alle Sportler – heisst das Thema dieses Buches. die Leistung eines Sportlers hängt nicht zuletzt von seiner Beweglichkeit ab. Ziel dieses Buches ist, dem Leser wirkungsvolle und auf ihn zugeschnittene Gymnastikprogramme vorzustellen, die die Beweglichkeit der Gelenke, Muskeln und Muskelketten erhöhen.

Seibert, Wolfgang.

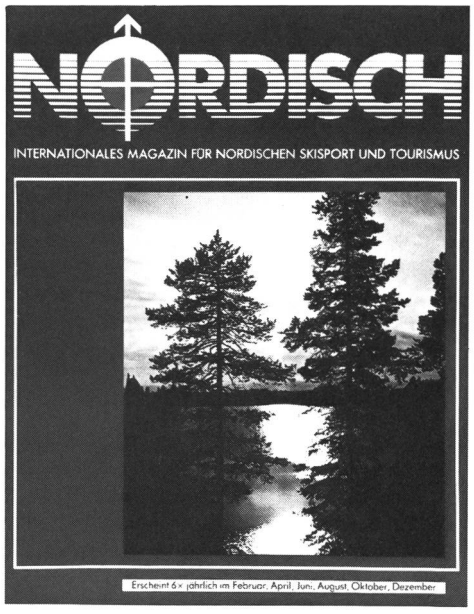
Gezieltes Krafttraining. Bessere Leistungen in allen Sportarten. Oberhaching, Sportinform, 1987. – 128 Seiten, Abbildungen. – DM 9.80. Sportinform, 28.

Die Sportwissenschaft hat seit langem erkannt, dass Krafttraining für jeden Sportler wichtig ist – auch für den Freizeitsportler. Durch gezieltes Krafttraining kann die sportspezifische Leistung verbessert werden. Aber ebenso sorgt dieses Training für einen Ausgleich. Neben den hauptsächlich beanspruchten Muskelgruppen müssen nämlich auch vernachlässigte Muskelpartien trainiert werden. Sonst entstehen Verspannungen und Verletzungsanfälligkeit.
Neben einem Grundprogramm für jeden Sportler gibt es zahlreiche Zusatzprogramme für verschiedene Sportarten.

Abraham, Anke.

Identitätsprobleme in der Rhythmischen Sportgymnastik. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 180 Seiten. – DM 23.80. – Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 94.

Die Rhythmische Sportgymnastik – als ein Bereich des Systems Leistungssport – konfrontiert die aktiven Sportlerinnen mit ganz spezifischen strukturellen Bedingungen und systemimmanenten, oft auch widersprüchlichen Anforderungen und Erwartungen und konstituiert damit ganz spezifische Identitäten. Die Lebenswelt Sportgymnastik beeinflusst und prägt die Persönlichkeit der Gymnastinnen in zentralen Bereichen: in ihrem Verhältnis zu Leistung und Erfog, in ihrem Verhältnis zum eigenen Körper, in ihrem Vermögen, soziale Kontakte einzugehen, sich zu engagieren, Initiative zu ergreifen. Wenn die Sportgymnastinnen ihre Laufbahn beenden und damit ihnen vertraute Lebensbezüge und Orientierungen verlassen, ergeben sich für sie in neuen Lebenszusammenhängen oft massive Probleme der Identitätsfindung.
Die Forschungsergebnisse beruhen auf einer qualitativen empirischen Untersuchung mit ehemaligen Sportgymnastinnen. Durch zahlreiche Interviewauszüge erreicht die Arbeit eine besondere Anschaulichkeit und Plastizität. Sie ist darum nicht nur für die unmittelbar betroffenen Aktiven, Trainer und Funktionäre lesenswert, sondern wendet sich an alle Aktiven und Verantwortlichen, die Interesse an sozialen und pädagogischen Problemen in den künstlerisch-ästhetischen Bereichen des Sports und in den Bereichen weiblichen Leistungssports haben.

«Nordisch» – Ein neues Trekking- und Tourismus-Magazin

Vor kurzem erschien in einer Startauflage von 40 000 Exemplaren in der Schweiz und in Deutschland erstmals das internationale Magazin für nordischen Skisport, Trekking und Tourismus, «Nordisch». Das neue, grosszügig gestaltete Farbmagazin mit einem Umfang von 64 Seiten kommt dem Freizeitbedürfnis nach Naturerlebnissen, Abenteuer- und Trekkingreisen entgegen. Es ist zum Preis von Fr. 7.80 am Kiosk erhältlich und kann für 36 Franken (6 Nummern) auch im Abonnement bezogen werden (Magazin «Nordisch», Postfach 426, 8037 Zürich). Nordisch wird 1987 noch dreimal erscheinen, ab 1988 dann im regelmässigen Zweimonats-Rhythmus.
Der Herausgeber fasst den Begriff Nordisch, wie im Editorial zu lesen ist, sehr weit auf: «Wir verstehen ihn geographisch, wir denken an typisch nordische Sportarten, aber auch an Lebensformen in nordischen Ländern.» Die neue Zeitschrift bringt Informationen über Skandinavien, Island, Grönland, Alaska, Kanada, aber auch über Langlaufregionen in den Alpenländern. Einen besonderen Platz erhalten Reportagen über Expeditionen, zum Beispiel im Himalayagebirge. Die Zeitschrift wäre nicht vollständig ohne Touristik- und Produktinformationen. Dazu gehören auch Reisetips, Infos über Zelten und Ausrüstung, wie Bekleidung, Schuhe, Skis.
Die erste Ausgabe enthält bereits einige sehr attraktive Beiträge, unter anderen eine Reportage über eine erstmalige Durchquerung des Himalayas mit Hundeschlittengespann und ein Abenteuerbericht über eine Langlauftour in der Hardangervidda.
«Nordisch» ist eine Bereicherung im Sektor Freizeitliteratur.